

Dampfender Tee und heiße Diskussion

AMG Friesoythe stellt mit neun Schülern die größte Gruppe in der Junior-Akademie

Friesoythe (höf) – Es ist offenbar die für die jungen Schüler ungewohnte Kombination, die gleichermaßen fasziniert und interessiert: Die lässige Runde im gemütlichen Sessel mit dampfendem Tee und knackigem Keks, genauso heiße Diskussionen und Das-sich-in-ein-Thema-Hineinbeißen, kein störender Gong, der die Inhalte schlagartig ändert und dennoch ein Ergebnis, das im Team in Profimanier präsentiert wird und jeder Schulprüfung standhielte. Die neun Friesoyther AMG-Schüler aus den 8. bis 10. Klassen, die an der Junior-Akademie in Papenburg teilnahmen, zeigen sich total begeistert. Obwohl sie ihre schulfreie Zeit in den Herbstferien dafür investieren mussten.



„Das ist mit Schule nicht zu vergleichen“, berichteten sie gestern vom einwöchigen Aufenthalt in der Akademie, die intellektuell besonders befähigte Jugendliche anspricht und sie außerhalb des klassischen Unterrichts fördert und fordert. Die Teilnehmer erleben in der Zielsetzung eine Gemeinschaft von ähnlich motivierten jungen Leuten, in der sie neue Denkansätze kennen lernen und über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinausblicken. In diesem Jahr setzten sie sich mit den Themen „Die Bilder, die die Physik malt“, Ökologie, „Yes, we can mehr Demokratie wagen“, Philosophie und Kunstwerkstatt auseinander.

Offensichtlich ein Ansatz mit erfolgreichen Aussichten: Eva Rohlfer, Arne Brieger, Gesa Thien, Mirco Brinker, Christian Tegeler, Lukas Reinken, Natasja Bührmann, Romy Schmolke und Etienne Légat schwärmen von ihrer Akademie-Zeit und berichten von zahlreichen positiven Erlebnissen. Es habe kein Druck geherrscht, man habe gewissermaßen nebenbei etwas gelernt. „Man merkt das gar nicht, weil man sich interessiert“, so der Tenor der Schüler. So bleibe viel mehr hängen.

Zur Theorie gehörte natürlich auch die praktische Erfahrung: Exkursionen ins Moor oder ein Besuch bei Radio Bremen, die Diskussion mit einem Jugendbuch-Autor oder die Fahrt zum Planetarium sorgten für Abwechslung. Die jungen Leute durften selbst bestimmen, mit welcher Thematik sie sich beschäftigen wollten. Sogar die Pausen konnten sie selbst gestalten. Die gemeinsame Zeit schweißt zusammen: Zum Abschied flossen Tränen.

Die für die Begabungsförderung am AMG zuständige Lehrerin Sigrid Schmeichel-Möhlmann erlebte die abschließende Präsentation live mit und wäre fast „vor Stolz geplatzt“. „Ich war unheimlich beeindruckt“, schilderte sie gestern ihre Eindrücke. Studiendirektor Josef Rolfs betonte, dass das AMG zum dritten Mal teilnehme und zum dritten Mal mit neun Schülern die größte Gruppe stelle: „Das Interesse scheint ungebrochen und steigt ständig“.

Münsterländische Tageszeitung, 30.10.2010